



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**



Brüssel, den 13. Mai 2006
9339/06 (Presse 141)
(OR. en)

II. GIPFELTREFFEN EU-CHILE Wien (Österreich), 13. Mai 2006

Gemeinsames Kommuniqué

Im Rahmen des institutionalisierten politischen Dialogs zwischen der Europäischen Union und Chile hat am 13. Mai 2006 ein Gipfeltreffen zwischen der Troika der Europäischen Union, vertreten durch den Bundeskanzler der Republik Österreich, Herrn Wolfgang Schüssel, in seiner Eigenschaft als derzeitiger Präsident des Europäischen Rates, den Präsidenten der Europäischen Kommission, Herrn José Manuel Durão Barroso, den Generalsekretär/Hohen Vertreter, Herrn Javier Solana, sowie den künftigen finnischen Vorsitz, vertreten durch Präsidentin Tarja Halonen, und der Präsidentin der Republik Chile, Frau Michelle Bachelet, stattgefunden.

1. Der politische Dialog fand in einer sehr freimütigen, offenen und konstruktiven Atmosphäre statt, wie sie die verschiedenen Aspekte der Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Chile kennzeichnet. Die Troika der Europäischen Union begrüßte dieses erste, überaus fruchtbare Treffen mit der neu gewählten Staatspräsidentin, Frau Bachelet, und beide Seiten äußerten den Wunsch nach einer weiteren Intensivierung der Beziehungen.

P R E S S E

2. Staatspräsidentin Bachelet und die Troika der Europäischen Union brachten ihre Genugtuung über die bei der Umsetzung des Assoziierungsabkommens erreichten Ergebnisse zum Ausdruck. Das Abkommen hat den Beziehungen zwischen Chile und der Europäischen Union bereits beachtliche Impulse verliehen, und zwar nicht nur im Handel, sondern auch in äußerst wichtigen Bereichen wie dem politischen Dialog oder der Zusammenarbeit.
3. In diesem Zusammenhang kamen die Parteien überein, den Aufbau der Assoziierung im Rahmen des Assoziierungsabkommens weiter voranzutreiben. Beide Parteien verständigten sich darauf, ihre jeweiligen Behörden zu beauftragen, Mittel und Wege zu prüfen, wie der Assoziierungsprozess in allen Bereichen der bilateralen Beziehungen verstärkt werden kann.
4. Beide Seiten begrüßten die reibungslose Umsetzung des Assoziierungsabkommens im Handelsbereich und verwiesen auf die verstärkte Dynamik in den bilateralen Handelsbeziehungen. Im Anschluss an das erste Jahr, das der Analyse der Absatzmöglichkeiten diene, waren die Jahre 2004 und 2005 für beide Partner besonders zufrieden stellend. Der traditionelle Handel nahm zu und neue Nischenmärkte wurden erkundet. Angesichts dieser positiven Ergebnisse begrüßten die Parteien das für Ende Mai anberaumte bilaterale Treffen auf technischer Ebene, das dazu dient, die Modalitäten für eine mögliche weitere Handelsliberalisierung zu sondieren. Die Behörden beider Seiten haben bilateralen Handelshemmnissen im Geiste konstruktiver Zusammenarbeit entgegengewirkt, und sie haben vereinbart, den Dialog mit dem Ziel fortzuführen, den Handel zu erleichtern und ein besseres Verständnis der Politik und der Rechtsvorschriften der jeweils anderen Seite zu erlangen. Beide Seiten erklärten ferner ihre Bereitschaft zur Fortführung ihrer Zusammenarbeit, um die Verhandlungsrunde über die WTO-Entwicklungsagenda von Doha zum Erfolg zu führen und dabei eine umfassende und ausgewogene Übereinkunft zu erzielen.
5. Was die Entwicklungszusammenarbeit angeht, so bestätigten beide Seiten, dass die bilaterale Kooperation insgesamt ein sehr positives Bild zeigt. Die Mittel in Höhe von 34,4 Mio. Euro, die Chile im Rahmen des Länderstrategiepapiers (2002-2006) zugewiesen worden waren, sind in vollem Umfang für Programme in Bereichen wie Modernisierung des öffentlichen Sektors, Unterstützung bei der Gründung und Entwicklung innovativer Unternehmen und Förderung der Umsetzung des Assoziierungsabkommens eingesetzt worden. Beide Seiten nahmen die Fortschritte bei der Ausarbeitung des Länderstrategiepapiers für den Zeitraum 2007-2013 zur Kenntnis, in die die chilenischen Behörden und weitere Interessenträger in vollem Umfang einbezogen wurden und auch weiterhin einbezogen werden.

6. Beide Seiten zeigten sich erfreut über den derzeitigen Stand der bilateralen Zusammenarbeit und die Intensivierung dieser Zusammenarbeit im Wege des politischen Dialogs in Bereichen von beiderseitigem Interesse, wie der Hochschul-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik. Dieser politische Dialog sollte fortgesetzt und könnte auch auf andere Bereiche, wie etwa geistiges Eigentum, Informationsgesellschaft und Umweltschutz, ausgedehnt werden. Die Parteien bekundeten ferner ihr Interesse an der Ermittlung neuer Bereiche der bilateralen Zusammenarbeit. Beide Seiten kamen überein, dass zu einem von beiden Seiten zu vereinbarenden Zeitpunkt in Santiago eine Zusammenkunft von Vertretern der Zivilgesellschaften Chiles und der EU über Fragen der Umsetzung des Assoziierungsabkommens stattfinden sollte.
7. Staatspräsidentin Bachelet wandte sich anschließend der regionalen Lage in Lateinamerika zu und legte der EU-Seite ihre Auffassungen und ihre Beurteilung der jüngsten Entwicklungen in der Region dar.
8. Die Troika der Europäischen Union nahm zu den wichtigsten Entwicklungen in der EU Stellung, unter anderem auch zur gegenwärtigen Debatte über die Zukunft Europas und zur nächsten Runde der EU-Erweiterung. Ferner gab die EU-Seite einen kurzen Überblick über den derzeitigen Stand der Lissabon-Strategie, wobei sie besonders auf deren Herausforderungen und Ziele einging.
9. Beide Seiten vereinbarten, ein weiteres Treffen im Rahmen des politischen Dialogs auf Ebene der Staats- bzw. Regierungschefs zu einem einvernehmlich festzusetzenden Zeitpunkt abzuhalten.